



Anmeldung

Bitte per Post an
IGfH - Geschäftsstelle
Galvanistr. 30 • 60486 Frankfurt a. M.
per Fax: 069-633 986-25
per Mail: sabine.isenmann@igfh.de
www.igfh.de

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

Anrede/Titel: _____

Name, Vorname: _____

Telefon/Mobil: _____

Email: _____

Geburtsjahr: _____

Bundesland: _____

beschäftigt als: _____

Kost: vegetarisch vegan laktosefrei glutenfrei

Rechnungsanschrift

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Veranstalter

Die Erziehungshilfefachverbände AFET, BVkE, EREV und IGfH

Tagungsorganisation und Anmeldung

Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e. V. (IGfH)
Galvanistr. 30 • 60486 Frankfurt a. M.
Sabine Isenmann • sabine.isenmann@igfh.de • www.igfh.de
Tel: 069-633 986-14 • Fax: 069-633 986-25

Tagungsort

Ev. Regionalverband Frankfurt • Dominikanerkloster
Kurt-Schumacher-Str. 23 • 60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 21 65 -0 • www.spenerhaus.de

Tagungsbeitrag: 95,- €, inklusive Pausenverpflegung

Mitwirkende

Jutta Decarli, Geschäftsführerin AFET
Yvonne Fritz, Vorstand BVkE
Tilman Fuchs, Kreis Steinfurt
Dr. Björn Hagen, Geschäftsführer EREV
Carola Hahne, Vorstand EREV
Kerstin Held, Bundesverbands behinderter Pflegekinder (BbP)
Petra Hiller, Vorstand IGfH
Stephan Hiller, Geschäftsführer BVkE
Josef Koch, Geschäftsführer IGfH
Dr. Thomas Meysen, Heidelberg, Jurist
Wolfgang Schmidt, Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
Angela Smessaert, Juristin AGJ
Claudia Völcker, Vorstand AFET
Birgit Zeller, Leiterin Landesjugendamt Rheinland-Pfalz



Gemeinsame Fachveranstaltung



**Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen**



Alles neu und anders? Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und die Kinder- und Jugendhilfe

16.05.2018 11.00 bis 16.30 Uhr
Ev. Regionalverband Frankfurt am Main
Dominikanerkloster



Alles neu und anders? Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und die Kinder- und Jugendhilfe

Mit dem Bundesteilhabegesetz wurde eine der großen sozialpolitischen Reformen der letzten Legislaturperiode umgesetzt. Das BTHG hat ab dem 01.01.2018 schon Auswirkungen auf die Arbeit der Jugendämter. Ist die Kinder- und Jugendhilfe mit Hilfebedarfen aufgrund von Behinderungen konfrontiert, agiert sie nun zwingend als Rehabilitationsträger (vgl § 6 Abs. 1 Nr. 6 SGB IX) mit der Konsequenz der Anwendung eigener Verfahrensregelungen (fristgebundene Bedarfsfeststellung, Einsatz von spezifischen Instrumenten zur Bedarfsfeststellung und Dokumentationsverfahren etc). Dabei scheinen etliche Fragen noch ungeklärt zu sein, z.B. Welche Folgen hat es, wenn die Kinder- und Jugendhilfe von einer Familie mit einem behinderten Kind nicht ausschließlich wegen des behinderungsbedingten Hilfebedarfs nachgefragt wird?

Zum anderen weisen die Behindertenverbände darauf hin, dass zukünftig im Zuge einer inklusionsorientierten SGB VIII-Reform, das im BTHG vorgesehene Teilhabeverfahren (nach SGB IX, Teil 1) auch anschlussfähig und kompatibel sein muss mit dem Hilfeplanverfahren des SGB VIII. Hier werden deutliche Veränderungen im SGB VIII gefordert. Wie ist dies zu bewerten? Welche Folgen und (unbeabsichtigten) Nebenfolgen sind zu bedenken? Welche neuen und alten Fragen stellen sich bei der Festlegung von Altersgrenzen und für die Übergangsplanung aus der Jugendhilfe in ein anderes Sozialleistungssystem (z.B. die Eingliederungshilfe nach SGB IX)? Wie gehen die Kommunen, die freien Träger und Fachverbände damit um, dass sich - genereller gesprochen - die Fachdebatten stark auf die Neugestaltung der rechtsanspruchsgesicherten Individualleistungen konzentrieren und weniger auf die Weiterentwicklung einer teilhabegerechteren Infrastruktur?

Die alljährliche gemeinsame Veranstaltung der Fachverbände für Erziehungshilfe geht diesen Fragen erstmals in einem öffentlichen Fachtag nach.

Programmablauf

- 10.30 Uhr **Kommen Sie gut an – Stehcafé**
- 11.00 Uhr **Begrüßung | Kurze Einführung in das Thema aus Sicht der Fachverbände der Erziehungshilfen**
Petra Hiller, Vorstand IGfH, Bochum
Claudia Völcker, Vorstand AFET, Speyer
- 11.20 Uhr **Vortrag | Hilfe- und Teilhabepanung – einführende Rahmungen zum BTHG**
Angela Smessaert, AGJ, Berlin
- 12:00 Uhr **Vortrag | Was ändert sich durch das BTHG? Eine Einschätzung aus dem Blick der Kinder- und Jugendhilfe**
Dr. Thomas Meysen, Heidelberg
- 12.40 Uhr **Kurz nachgefragt! Erläuternde Nachfragen an die ReferentInnen**
Moderation: VeranstalterInnen
- 13.00 Uhr **Gemeinsame Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Vortrag | Die Umsetzung des BTHG – die (neue) Rolle des öffentlichen Trägers**
Tilman Fuchs, Kreis Steinfurt
- 14.40 Uhr **Vortrag | Übergangsmanagement – Junge Erwachsene in der Schnittstelle zwischen BTHG und SGB VIII**
Kerstin Held, BbP, Papenburg
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
- 15.20 Uhr **Podium | BTHG und die Entwicklung eines inklusiven SGB VIII – Wo stehen wir und wo wollen wir hin?**
Yvonne Fritz, stv. für die Erziehungshilfefachverbände
Kerstin Held, BbP, Papenburg
Wolfgang Schmidt, BeB, Köln
Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
Birgit Zeller, Landesjugendamt, Mainz- angefragt
Moderation: VeranstalterInnen
- 16.15 Uhr **Verabschiedung und Ausblick aus Sicht der Fachverbände für Erziehungshilfen**
Carola Hahne, Gifhorn, Vorstand EREV
Yvonne Fritz, Gießen, Vorstand BVKE
- 16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Dienstanschrift (falls abweichend von Rechnungsanschrift)

Einrichtung: _____

Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____

Rücktritt

Ein Rücktritt von der Teilnahme muss grundsätzlich schriftlich erklärt werden. Maßgeblich für die Einhaltung der folgenden Rücktrittsfristen ist der Posteingang in der IGfH-Geschäftsstelle. Bis zur Anmeldebestätigung/Rechnungslegung sind keine Kosten mit dem Rücktritt verbunden. Bei späterem Rücktritt werden folgende Gebühren berechnet:

- bis sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung 30,- Euro Bearbeitungsgebühr
- bei Rücktritt zwischen 04.04.2018 und 01.05.2018 fallen 50 % der Teilnahmegebühr an.
- bei späterer Rücktrittserklärung oder Nichtteilnahme muss der volle Teilnehmerbeitrag gezahlt werden. Ein Ersatzteilnehmer, eine Ersatzteilnehmerin kann jederzeit gestellt werden.

Die Teilnahmebedingungen unter: www.igfh.de ⇒ **Veranstaltungen** ⇒ **Teilnahmebedingungen** habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Unterschrift damit einverstanden.

Datum Unterschrift

